



Zentrale Abschlussarbeit 2011

Deutsch

**Korrekturanweisung**

Mittlerer Schulabschluss

## Impressum

### Herausgeber

Ministerium für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein  
Brunswiker Str. 16 -22, 24105 Kiel

### Redaktion

Dr. Anja Fandel  
Dr. Thomas Wehr

### Aufgabenentwicklung

Ministerium für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein  
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein  
Fachkommissionen für die Zentralen Abschlussarbeiten in der Sekundarstufe I

### Umsetzung und Begleitung

Ministerium für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein  
Telefon 0431/988 - 2288, E-Mail: [zab1@bildungsdienste.landsh.de](mailto:zab1@bildungsdienste.landsh.de)

### Druck:

Polyprint GmbH

Kiel, Mai 2011

Die Landesregierung im Internet: [www.schleswig-holstein.de](http://www.schleswig-holstein.de)

Das IQSH im Internet: [www.iqsh.schleswig-holstein.de](http://www.iqsh.schleswig-holstein.de)

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

# **Abschlussarbeit Deutsch**

## **MSA**

Themenschwerpunkt 1: Literarischer Text	S. 4
Themenschwerpunkt 2: Sachtext	S. 25

## A Lesen

**A1** Worum geht es in diesem Textausschnitt in erster Linie?

*Kreuze an.*

In diesem Textausschnitt geht es um	richtig	falsch
den Beginn einer Liebesbeziehung.		X
unerfüllte Hoffnungen.	X	
eine misslingende Kommunikation.	X	
Erwartungen an das andere Geschlecht.	X	
die Geschichte eines Gärtnereibetriebes.		X

dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	3 P.
vier Kreuze richtig gesetzt	richtig	2 P.
drei Kreuze richtig gesetzt	richtig	1 P.
weniger als drei Kreuze richtig gesetzt oder kein Kreuz	falsch	0 P.

/3 P.

**A2** In welcher Reihenfolge spielen sich die Ereignisse ab?

*Ordne aus Hillas Sicht in der Reihenfolge der Handlung.*

Ereignisse	Reihenfolge
Wir gehen durch die Baumschule.	4
Zum Besuch überredet.	1
Peter begleitet mich nicht.	6
Bei Peters Mutter.	3
Für mich wird bezahlt.	2
Mit Peter allein in den Treibhäusern	5

dem Muster entsprechend nummeriert	richtig	2 P.
drei bis fünf richtige Nummerierungen	richtig	1 P.
jede andere oder keine Nummerierung	falsch	0 P.

/2 P.

**A3** Lies den folgenden Textausschnitt.

**Zeile 1-5:** 

Wer ist jeweils mit „ich“ gemeint?

**Kreuze an.**

Ich	Peter	Hilla
1		X
2		X
3		X
4	X	

dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	1 P.
jede andere oder keine Ankreuzung	falsch	0 P.

/1 P.

**A4** Welche Merkmale lassen sich zur Charakterisierung von Peters Mutter aus dem Text ableiten?

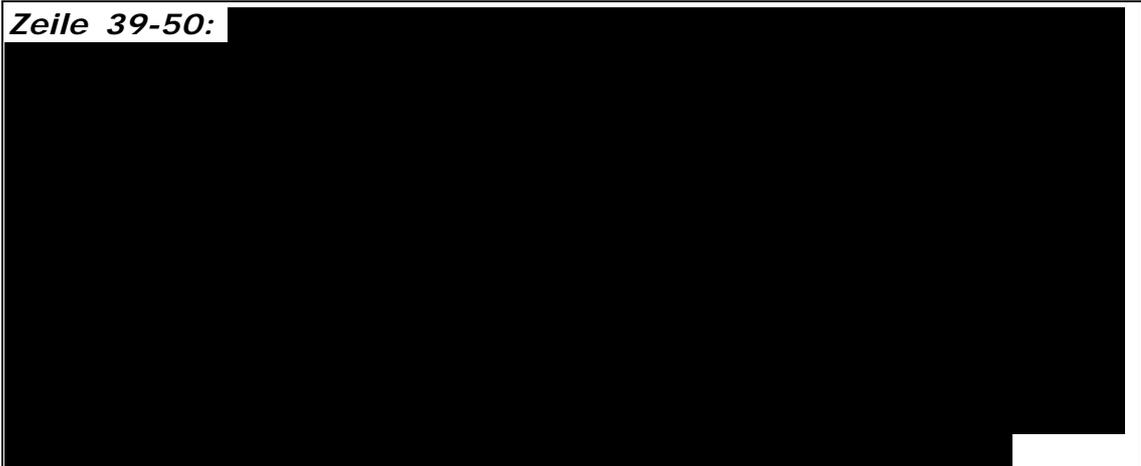
**Kreuze an.**

Merkmale	trifft zu	trifft nicht zu
Häuslichkeit	X	
Humor		X
Selbstzweifel		X
Besitzstolz	X	

dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	2 P.
drei Kreuze richtig gesetzt	richtig	1 P.
weniger als drei Kreuze richtig gesetzt oder kein Kreuz	falsch	0 P.

/2 P.

**A5** Lies den folgenden Textausschnitt.



Wie nimmt Hilla die Atmosphäre wahr?

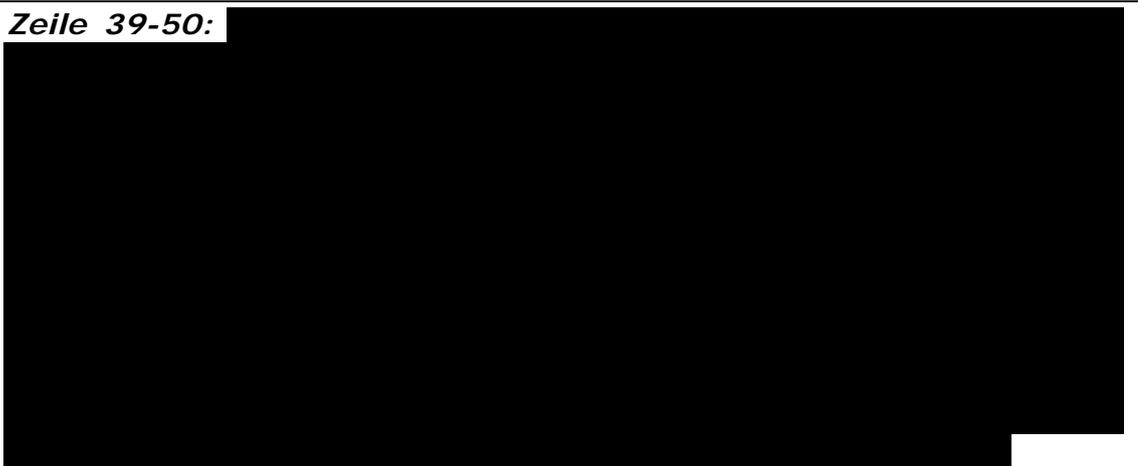
**Kreuze an.**

<b>Hilla nimmt die Atmosphäre wahr ...</b>	<b>richtig</b>	<b>falsch</b>
mit allen Sinnen.	<b>X</b>	
mit einem Gefühl von Bedrückung und Einengung.		<b>X</b>
mit Gleichgültigkeit.		<b>X</b>
mit Sehnsucht.	<b>X</b>	
mit einem Gefühl der Müdigkeit.		<b>X</b>

<b>dem Muster entsprechend angekreuzt</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>drei bis vier richtige Ankreuzungen</b>	<b>richtig</b>	<b>1 P.</b>
<b>jede andere oder keine Ankreuzung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

..... /2 P.

**A6 Lies den Textausschnitt noch einmal.**



Hilla nimmt die Atmosphäre im Gewächshaus mit unterschiedlichen Sinnen wahr.

**Nenne drei der Sinne, mit denen Hilla die Atmosphäre wahrnimmt.**

Was nimmt Hilla über diese Sinne jeweils wahr?

**Schreibe dazu je zwei Beispiele aus dem Textausschnitt heraus.**

Mögliche Lösungen:

Sinne	Beispiele
Auge/Sehen	Grünes Gold, glimmernder Dämmerchein, abgeschiedenen Glanz, verdunkelte Farbe alter Heiligenbilder, ...
Ohr/Gehör	Murmeln, Rauschen, Flüstern, Rieseln ...
Nase/Geruchssinn	Duft nach geheimen Moosen, Duft nach erdigen Spalten , nach feuchtem Laub, nach wilden Kräutern ...
Gefühl/Fühlen	die Wärme, Luft, die sich an uns schmiegte wie ein pulsierendes Fell ...

<b>drei richtige Sinne mit je zwei richtigen Beispielen</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>zwei richtige Sinne mit je zwei richtigen Beispielen</b>	<b>richtig</b>	<b>1 P.</b>
<b>weniger als zwei richtige oder keine Sinne</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

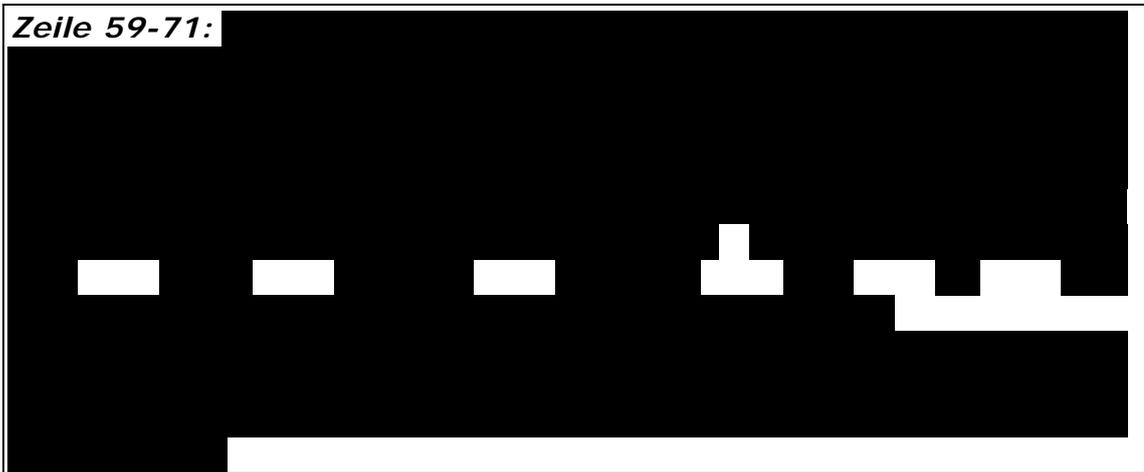
..... /2 P.

**A7** *Lies den folgenden Textausschnitt.*

Die Ich-Erzählerin stellt nicht nur Ereignisse dar, sondern kommentiert diese auch.

***Unterstreiche im Textausschnitt einen Satz, in dem kommentiert wird.***

**Lösung:**



einen der beiden Sätze unterstrichen	richtig	2 P.
jede andere oder keine Unterstreichung	falsch	0 P.

-----  
/2 P.

**A8** Auf der Hinfahrt hat Peter für Hilla den Fahrschein bezahlt.

Der Satzsatz lautet: „Ich bezahlte für mich selbst.“

*Lies noch einmal den folgenden Textausschnitt.*



Erschließe aus dem Textausschnitt, was das Selbst-Bezahlen für Hilla bedeutet.

*Schreibe auf.*

**Lösung:**

Sinngemäß werden in der Erklärung die beiden folgenden Aspekte herausgearbeitet:

Das Selbst-Bezahlen bedeutet,

1. dass kein Mann da ist, „dem es ernst ist“, der „zu ihr gehört“, der sie „beschützt“  
(als Lösungen auch möglich: dass kein Mann da ist, der in den Augen anderer ihr Freund/ ihr Verlobter ist/sie begehrenswert macht) (1 P.)
2. dass niemand sie „bevormundet“, „einengt“, sondern dass sie frei ist, selbstbestimmt, selbständig, nicht in ihren Interessen eingeschränkt wird. (1 P.)

<b>sinngemäße Erklärung beider Aspekte</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>sinngemäße Erklärung eines Aspekts</b>	<b>richtig</b>	<b>1 P.</b>
<b>falsche oder keine Erklärung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

-----  
/2 P.

**A9** Lies den folgenden Textausschnitt.

**Zeile 53-61:** 

Was trifft auf diesen Textausschnitt zu?

**Kreuze an.**

Hilla ...	richtig	falsch
erwartet einen Kuss.	X	
macht sich über den Sprenger lustig.		X
interessiert sich für den Sprenger.		X
genießt die besondere Stimmung.	X	

<b>dem Muster entsprechend angekreuzt</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>jede andere oder keine Ankreuzung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

-----  
/2 P.

**A10** Lies den folgenden Textausschnitt.

**Zeile 53-65:** [Redacted text block]

**Begründe, warum diese Situation komisch wirkt.**

**Lösung:**

Eine richtige Lösung bezieht sich auf den Textausschnitt und trifft sinngemäß einen der angeführten Gründe:

- Peter bezieht das „Rieseln“ ganz sachlich auf das Wasser der Bewässerungsanlage; für die Ich-Erzählerin ist es ein poetisches Geräusch, das mit einer sanften menschlichen Stimme in Verbindung gebracht wird. (Die Figuren haben zwei Sprachebenen, die nicht zusammenpassen: Poesie des Gedichts vs. Realität der profanen Bewässerungsanlage).
- Die poetische Sprache Hillas wird konfrontiert mit Peters bodenständigem Dialekt.
- Dass das Mädchen mit geschlossenen Augen und emporgerecktem Gesicht einen Kuss erwartet, merkt Peter nicht.
- Der „laute“, plumpe Name der Firma „Bumke & Sohn“ wirkt vor dem Hintergrund der romantischen Gefühle Hillas komisch.

<b>eine sinngemäß richtig ausgeführte Begründung</b>	<b>richtig</b>	<b>3 P.</b>
<b>keine passende oder fehlende Begründung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

-----  
/3 P.

**A11** Peter zeigt Hilla seine Zuneigung.

**Nenne zwei Belege für diese Behauptung:**

**Schreibe in eigenen Worten auf.**

**Mögliche Lösungen:**

Peter bringt Hilla einen seiner Pullover mit.

Es liegt ihm viel daran, dass sie zu ihm nach Hause kommt.

Er bezahlt für sie in der Straßenbahn.

Er erklärt ihr alles in der Baumschule.

Er spritzt sie mit dem Sprenger an und meint das als einen Spaß.

<b>zwei sinngemäß richtige Belege genannt</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>weniger als zwei sinngemäß richtig genannte Belege</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

-----  
/2 P.

**A12** Was trifft auf die Ich-Erzählerin zu?

**Kreuze jeweils an.**

<b>Die Ich-Erzählerin...</b>	<b>richtig</b>	<b>falsch</b>
schaut auf die eigene Vergangenheit zurück.	<b>X</b>	
ist Teil des erzählten Geschehens.	<b>X</b>	
bedauert ihr damaliges Verhalten.		<b>X</b>
erzählt chronologisch.	<b>X</b>	

<b>dem Muster entsprechend angekreuzt</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>drei Zeilen richtig angekreuzt</b>	<b>richtig</b>	<b>1 P.</b>
<b>weniger als drei Zeilen richtig angekreuzt oder keine Ankreuzung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

-----  
/2 P.

**A13** Wofür stehen die Treibhäuser in diesem Text?

*Kreuze an.*

Die Treibhäuser stehen für	richtig	falsch
Hoffnung und Gottvertrauen		<b>X</b>
Familientradition und Leistung	<b>X</b>	
Gewinn und Verlust		<b>X</b>
Traum und Sinnlichkeit	<b>X</b>	
Aufstieg und Niedergang		<b>X</b>

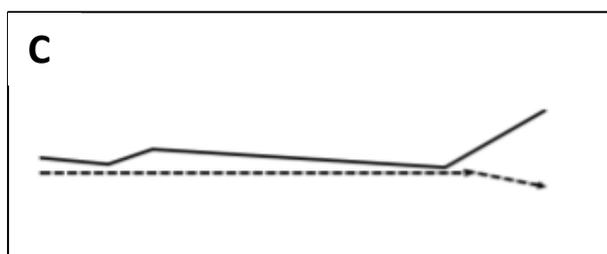
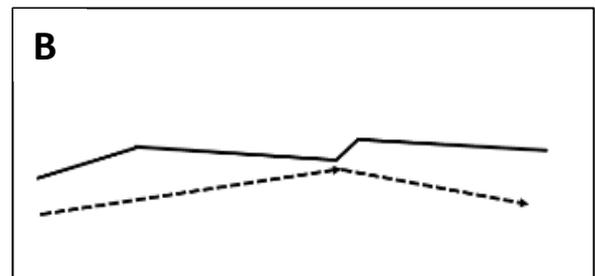
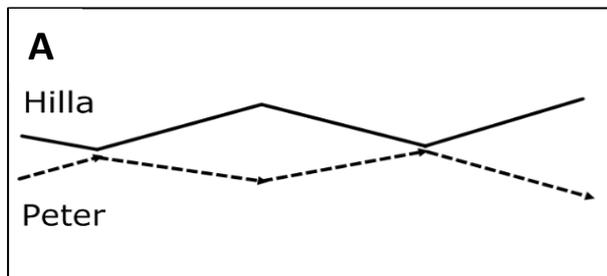
dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	3 P.
vier Zeilen richtig angekreuzt	richtig	2 P.
drei Zeilen richtig angekreuzt	richtig	1 P.
jede andere oder keine Ankreuzung	falsch	0 P.

/3 P.

**A14** Im Laufe des Textes sind sich Hilla und Peter unterschiedlich nah.

Welche der Zeichnungen entspricht dem Verhältnis am besten?

*Kreuze an.*



Am besten passt folgende Zeichnung:

A:

B:

C: **X**

dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	2 P.
jede andere oder keine Ankreuzung	falsch	0 P.

/2 P.

## B Sprache

B1 Lies den folgenden Textausschnitt.

Zeile 44-50: 

Zur Beschreibung der Szenerie verwendet die Autorin die sprachlichen Mittel Metapher und Alliteration.

Trage je einen Beleg für die genannten sprachlichen Mittel in die Liste ein.

Lösung:

Sprachliches Mittel	Beleg
Metapher	<i>Das Licht, dieses grüne Gold</i> <i>gnadenflehender Kerzen</i>
Alliteration	<i>(dieses) grüne Gold,</i> <i>müde, matte (Verlockung)</i> <i>willenlos, widerstandslos</i> <i>dem Licht, der Luft, den Lauten</i>

je richtig belegtem sprachlichen Mittel	richtig	1 P., max. 2P.
falsch oder nicht belegtes sprachliches Mittel	falsch	0 P.

.....  
/2 P.

**B2** *Lies den Textausschnitt noch einmal.*

**Zeile 44-50:** 

Die Autorin benutzt weitere sprachliche Mittel, um einen intensiven Eindruck von der Szenerie zu erreichen. Welche sprachlichen Mittel benutzt sie?

**Kreuze an. Lösung:**

Die Autorin benutzt ...	richtig	falsch
Aufzählungen.	X	
gehäuft Adjektive.	X	
Ausrufewörter.		X
unvollständige Sätze.	X	

dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	2 P.
drei richtige Ankreuzungen	richtig	1 P.
jede andere oder keine Ankreuzung	falsch	0 P.

/2 P.

**B3** *Lies den folgenden Satz.*

Peter handhabte die Kuchengabel geschickt, als wenn er eine Pflanze zer-teilte, kaute gut und schluckte bedächtig, spülte mit Kaffee nach.

Welcher Satzbauplan liegt vor?

**Kreuze an.**

- A:  Hauptsatz – Nebensatz – 2. Nebensatz – 3.Nebensatz  
 B:  Hauptsatz – Nebensatz – Fortsetzung des Hauptsatzes  
 C:  Nebensatz – Hauptsatz – Fortsetzung des Nebensatzes  
 D:  Hauptsatz – Nebensatz – 2.Hauptsatz – 3.Hauptsatz

dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	2 P.
jede andere oder Ankreuzung	falsch	0 P.

/2 P.

**B4** *Lies den folgenden Satz.*



**Bestimme die Satzglieder.**

**Schreibe sie in die linke Spalte der Tabelle und setze die richtige Satzgliedbezeichnung jeweils dahinter in die rechte Spalte.**

(Die Anzahl der vorgegebenen Zeilen entspricht nicht der Anzahl der Satzglieder!)

Satzglied	Bezeichnung des Satzgliedes
Der erste Kuss und Frau Peter Bender	Subjekt
versickerten	Prädikat
umgehend und für alle Zeiten	temporales Adverbiale (adverbiale Bestimmung der Zeit)
in der vollautomatischen Rieselanlage von Bumke & Sohn KG.	lokales Adverbiale (adverbiale Bestimmung des Ortes)

**Anmerkung:** Entsprechende andere richtige grammatische Bezeichnungen sind möglich.

dem Muster entsprechend die Satzglieder und entsprechenden Bezeichnungen bestimmt	richtig	2 P.
zwei Satzglieder und die entsprechenden Bezeichnungen richtig bestimmt	richtig	1 P.
jede andere Lösung oder keine Lösung	falsch	0 P.

/2 P.

**B5** *Lies den folgenden Textausschnitt.*



Ein Journalist kennzeichnete Ulla Hahns Sprachstil einmal folgendermaßen:

„An vielen Stellen nüchtern und knapp, an anderen dann wieder verliebt in ausführliche Beschreibungen; Dialekt, ansonsten aber Hochsprache; Sätze wie Steine nebeneinander gesetzt.“

**Unterstreiche die Kennzeichen, die auf den obigen Textausschnitt zutreffen.**

vier Kennzeichen richtig unterstrichen	richtig	2 P.
drei Kennzeichen richtig unterstrichen	richtig	1 P.
jede andere oder keine Unterstreichung	falsch	0 P.

/2 P.

## C Schreibaufgabe

**Hinweis:** Benutze für das Schreiben deines Textes die zusätzlichen, bereits gestempelten Seiten. Text und Notizen müssen eindeutig voneinander zu unterscheiden sein.

Benutze das Wörterbuch zum Korrigieren; zähle, wenn du fertig bist, die Wörter und schreibe die Wortzahl unter die Arbeit.

In dem Wettbewerb „Jugend debattiert“ diskutieren zwei Personen vor einem Publikum aus Jugendlichen und Erwachsenen gegeneinander. Man vertritt nicht seine eigene Meinung, sondern muss eine Position vertreten, die einem durch das Los zugeteilt worden ist.

Bevor die eigentliche Diskussion beginnt, werden in Drei-Minuten-Vorträgen die Pro- und die Contra-Position vorgestellt.

Stelle dir vor, dass du folgende Position vertreten sollst:

**Der vorliegende Text von Ulla Hahn ist für heutige 15-jährige Jugendliche noch immer aktuell.**

Verfasse deinen Drei-Minuten-Vortrag als ausformulierten Text.

(350-400 Wörter)

Führe dabei vier Argumente aus.

Denke daran, dass du

- den Begriff „aktuell“ erklärst,
- dich mit deinen Argumenten auf das Thema des Textes beziehst,
- deine Argumente mit Beispielen aus dem Text sowie aus dem Leben heutiger Jugendlicher stützt.

-----  
/60 P.

<b>Teilbereiche</b>	<b>max. 60 P.</b>
<b>Inhalt</b>	<b>max 30 P.</b>
<p>Der Schülertext ist text- und aufgabenbezogen, d.h. er</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• definiert den Begriff „aktuell“;</li> <li>• stellt fest, dass die Situation und die Gründe für das Nicht-Gelingen der Beziehung in dem Text von Ulla Hahn übertragbar sind auf heutige Beziehungssituationen;</li> <li>• zieht Beispiele aus dem Text heran und bezieht diese auf Beispiele aus der Schülerlebenswelt.</li> <li>• ist realistisch in seiner Argumentation, d.h. konstruiert keine abwegigen Bezüge.</li> </ul>	
<b><u>Die Bewertung im Einzelnen:</u></b>	
<p><b>Einleitung einschließlich Definition des Begriffes „aktuell“:</b></p> <p>Die Punktzahl ergibt sich aus der Qualität der Hinführung zum Thema und daraus, wie einfach oder differenziert die Definition ausfällt.</p>	<b>max. 6 P.</b>
<p><b>Vergleich zwischen Text und Lebenswirklichkeit der Jugendlichen</b></p> <p>Die Leistung variiert</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in der Qualität der Argumente, die umso höher ist, je stärker sie den Kern des Textes erfassen,</li> <li>- in der Qualität der Ausgestaltung der Argumente.</li> </ul> <p><u>Einfache Argumente:</u></p> <p>Die Argumente ziehen die Handlungsebene des Textes für den Vergleich mit der aktuellen Situation von Jugendlichen heran, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auch heutige Fünfzehnjährige wünschen sich Liebesbeziehungen.</li> <li>• Verabredungen zu Hause gibt es auch heute noch.</li> <li>• Elterlicher Besitz beeindruckt auch heutige Jugendliche.</li> <li>• (Über-)Reaktionen wie die von Hilla am Schluss der Handlung gibt es bei Enttäuschungen auch heute.</li> <li>• Eltern mischen sich auch noch heute in Beziehungen ein.</li> <li>• ....</li> </ul>	<b>max. 24 P., pro Argument max. 6 P.</b>

### Anspruchsvolle Argumente:

Die Argumente ziehen die im Text dargestellten Gründe für das Nicht-Gelingen bzw. Nicht-Zustande-Kommen zum Vergleich mit der Lebenssituation heutiger Jugendlicher heran, z. B.:

- Unterschiedliche Erwartungen von Junge und Mädchen bei solch einer Begegnung (Beispiel aus dem Text: Hilla will Kuss, Peter will ihn noch nicht. Aktuelle Beispiele ...)
- Unterschiedliche Interessen von Junge und Mädchen / Nicht-zueinander-Passen der beiden (Beispiel aus dem Text: Hilla interessiert sich für Gedichte, Peter für Pflanzen, Bewässerungstechnik. Aktuelle Beispiele: Tanzen, Shoppen etc. versus Motorrad, Krafttraining etc.)
- Es ist schwierig, miteinander über Gefühle, Wünsche etc. zu sprechen (Beispiel aus dem Text: Hilla erwartet, dass Peter ihre Geste /Andeutung versteht; aktuelles Beispiel: ...)
- ....

Denkbar sind auch Argumente, die nicht den eigentlichen Inhalt des Textes treffen, sondern die Aktualität allgemeiner begründen. Solche Argumente treffen einen wesentlichen Teil der Aufgabenstellung nicht und sind deutlich geringer zu bewerten als die oben angeführten.

### Zum Beispiel:

Auch wenn sich Text und Lebenswirklichkeit unterscheiden, kann der Blick auf den Text mehr Verständnis für die Eltern-/ Großelterngeneration erzeugen und darum einen Wert für den jugendlichen Rezipienten haben.

Oder:

Ältere Texte können für einen heutigen jugendlichen Leser unabhängig vom Thema interessant - und in dem allgemeinen Sinne aktuell - sein, dadurch dass sie

- witzig sind,
- schön geschrieben sind,
- ....

<b>Aufbau und Gedankenführung</b>	<b>max. 10 P.</b>
<p>Eine <b>ausreichende Leistung</b> in diesem Teilbereich (5 P.) weist folgende Merkmale auf:  Der Schülertext ist im Ganzen gegliedert;  er weist eine Einleitung auf (zumindest die Erläuterung des Begriffs „aktuell“);  er führt Argumente ansatzweise plausibel aus und bringt dabei Beispiele sowohl aus dem Text als auch aus der Lebenswirklichkeit heutiger Schüler/innen.</p> <p>Eine <b>sehr gute Leistung</b> in diesem Teilbereich (10 P.) weist folgende Merkmale auf:  Der Schülertext ist klar gegliedert;  er weist eine funktionale Einleitung auf;  er sortiert die Argumente nach einem erkennbaren Prinzip (z. B. dem zunehmender Bedeutung);  er führt Argumente überzeugend aus;  bringt mehrere ausgestaltete Beispiele sowohl aus dem Text als auch aus der Lebenswirklichkeit heutiger Schüler/innen;  es gibt eine schlüssige Zusammenfassung.</p>	
<b>Ausdruck</b>	<b>max. 10 P.</b>
<p>Eine <b>ausreichende Leistung</b> in diesem Teilbereich (5 P.) weist besonders folgende Merkmale auf:</p> <p>Der Text benutzt Standardsprache (und orientiert sich damit an dem Publikum aus Jugendlichen und Erwachsenen), nimmt im Ganzen angemessene sprachliche Verknüpfungen vor, nimmt ansatzweise die Situation des Redners auf, z.B. durch Anrede von Publikum oder Debattengegner, durch eine plädierende Zusammenfassung oder etwas Ähnliches.</p> <p>Eine <b>sehr gute Leistung (10 P.)</b> zeichnet sich dadurch aus,</p> <p>dass der Text eine differenzierte, vielfältige Ausdrucksweise im Rahmen der Verwendung von Standardsprache zeigt, durchgehend treffende sprachliche Verknüpfungen vornimmt und eine deutliche rhetorische Gestaltung, z.B. durch Anrede der Zuhörer, rhetorische Fragen, andere Mittel der Verstärkung der Aussage, plädierende Zusammenfassung, aufweist.</p>	

<b>Sprachrichtigkeit</b> (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung)	<b>max. 10 P.</b>
<b>Fehlerquotient</b>	<b>Punkte</b>
>100	10
>70	9
>50	8
>40	7
>32	6
>25	5
>22	4
>20	3
>18	2
>16	1
≤16	0

**Bewertungsschlüssel für die gesamte Arbeit:**

<b>Bewertungsschlüssel</b>			
<b>Prozent</b>		<b>Note</b>	<b>Punkte</b>
100-92	=	1	100-92
91-81	=	2	91-81
80-67	=	3	80-67
66-50	=	4	66-50
49-30	=	5	49-30
29-0	=	6	29-0

Für **Schülerinnen und Schüler mit förmlich anerkannter Lese-Rechtschreibschwäche** entfällt die Berechnung der Sprachrichtigkeitsbewertung. Ihre Höchstpunktzahl in der Schreibaufgabe beträgt **50 Punkte**, die Gesamtpunktzahl entsprechend **90 Punkte**:

<b>Bewertungsschlüssel für Schülerinnen und Schüler mit förmlich anerkannter Lese-Rechtschreibschwäche</b>			
<b>Prozent</b>		<b>Note</b>	<b>Punkte</b>
100-92	=	1	90-82
91-81	=	2	81-72
80-67	=	3	71-60
66-50	=	4	59-45
49-30	=	5	44-27
29-0	=	6	26-0

## Zusatzaufgabe Gymnasium - literarischer Text

### C<sub>G</sub> Schreiben

Erörtere, welche drei wesentlichen Bedingungen in deinen Augen gegeben sein müssen, damit sich eine gelingende Liebesbeziehung zwischen zwei Fünfzehnjährigen wie Hilla und Peter entwickeln kann.

Positiv ist, wenn du bei der Ausführung deiner Argumente Bezug auf den Text von Ulla Hahn nimmst.

Teilbereiche	max.
<b>Inhalt</b>	<b>16 P.</b>
<p>Der Schülertext ist</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• text- und aufgabenbezogen.</li> <li>• inhaltlich begründet und in sich schlüssig.</li> <li>• vom Zugriff und vom Überblick her analytisch bzw. beurteilend.</li> </ul>	
<p>Der Schülertext</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• enthält eine Hinführung zur Fragestellung und eine Schlussbemerkung, die über Formeln hinausgeht und inhaltlich auf die Aufgabenstellung und möglichst auch den Text von Ulla Hahn Bezug nimmt.</li> <li>• führt drei Bedingungen für eine gelingende Liebesbeziehung aus und nimmt dabei auch Bezug auf den Text.</li> </ul> <p><u>Mögliche Argumente</u></p> <p>Bedingungen einer gelingenden Liebesbeziehung sind zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Attraktivität des Anderen (gut aussehend, charmant, witzig, angesehen, ...)</li> <li>- Günstige äußere Bedingungen, wie z. B. räumliche Nähe, tolerante Eltern, ...</li> <li>- Mut, auf den anderen zuzugehen bzw. die Initiative zu ergreifen</li> <li>- gemeinsame Interessen (Sport, Musik, ...)</li> <li>- ähnliche Erfahrungen und Wertvorstellungen</li> <li>- Sensibilität bei der Wahrnehmung des Anderen, ein Blick unter die Oberfläche bzw. Interesse an dessen Individualität; keine Projektion von eigenen Wünschen auf den Anderen</li> <li>- Fähigkeit, über Gefühle zu sprechen</li> <li>- Geduld aufzubringen, dass sich die Beziehung entwickeln kann und nicht zu viel auf einmal zu wollen; Sensibilität für die Vorstellungen des Anderen, den Anderen nicht überfordern</li> </ul> <p>Zu erwarten ist, dass die Argumente aus der Sicht eines Jugendlichen sinngemäß formuliert sind.</p>	<p><b>Zusammen max. 4 P.</b></p> <p><b>Je Argument max. 4 P. (insgesamt 12 P.)</b></p>

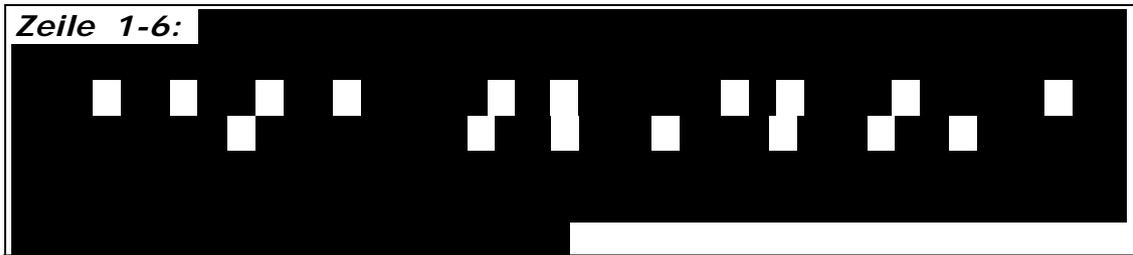
<b>Aufbau und Gedankenführung</b>	<b>5 P.</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennbarer, einsichtiger Aufbau</li> <li>• Stringente, überlegte Gedankenführung</li> <li>• Passende Integration von Textbezügen</li> </ul>	
<b>Ausdruck</b>	<b>5 P.</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachangemessene und differenzierte, treffende Formulierungen</li> <li>• Nutzen von Verknüpfungswörtern</li> <li>• Variationsreiche Wortwahl</li> <li>• Variationsreicher Satzbau</li> <li>• Vermeiden von Wiederholungen</li> </ul>	
<b>Sprachrichtigkeit (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung)</b>	<b>6 P.</b>
Die Punkteverteilung ergibt sich aus dem <b>Fehlerquotienten</b> , der aus der Anzahl der geschriebenen Wörter geteilt durch die Anzahl der Fehler berechnet wird.	
<b>Fehlerquotient</b>	<b>Punkte</b>
>125	6
>82	5
>49	4
>32	3
>27	2
>21	1
≤21	0

**Bewertungsschlüssel für die zentrale Klassenarbeit (Gymnasialniveau) einschließlich Zusatzaufgabe**

<b>Bewertungsschlüssel</b>			
<b>Prozent</b>		<b>Note</b>	<b>Punkte</b>
100-92	=	1	132-121
91-81	=	2	120-107
80-67	=	3	106-88
66-50	=	4	87-66
49-30	=	5	65-39
29-0	=	6	38-0

# A Lesen

A1 Lies die folgende Textstelle.



**Kreuze an.**

Der Textausschnitt enthält folgende Aussagen:

Die Erwachsenen von heute ...	richtig	falsch
hatten früher keine Probleme mit ihren Eltern.		X
verstanden ihre Eltern auch nicht.	X	
durchlebten Konflikte in der Pubertät.	X	
waren in ihrer Jugend vernünftiger.		X

alle Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	2 P.
jede andere oder keine Ankreuzung	falsch	0 P.

..... 2 P.

**A2** Worum geht es in diesem Text?

**Kreuze an.**

Der Autor beschäftigt sich mit der Frage, ...	richtig	falsch
welche Erwartungen Heranwachsende an die Zukunft haben.		X
warum Heranwachsende Risiken eingehen.	X	
warum Heranwachsende sich häufig anders als die meisten Erwachsenen verhalten.	X	
was in Heranwachsenden vor sich geht.	X	

alle Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	2 P.
jede andere oder keine Ankreuzung	falsch	0 P.

/2 P.

**A3** *Erläutere mit eigenen Worten die folgende Aussage durch zwei Beispiele aus dem Alltag.*

**Zeile 15-16:** [REDACTED]

*Mögliche Beispiele aus dem Alltag:*

1. z. B. bei Mutproben, Alkohol oder Drogenexperimenten. Die Jugendlichen setzen Gesundheit oder gar Leben aufs Spiel, um Anerkennung in der Gruppe zu gewinnen.
2. z. B. bei Regelverletzungen jeder Art, Schulabbruch... Die Jugendlichen schaden sich selbst, um sich von Eltern/Erziehungsberechtigten abzugrenzen.

für jedes sinnvolle Beispiel mit Bezug zu Gewinnüberschätzung und unvernünftig hohem Einsatz	richtig	2 P. max. 4P.
Beispiel <u>ohne</u> Bezug zu Gewinnüberschätzung und unvernünftig hohem Einsatz	falsch	0 P.
keine Bearbeitung	falsch	0 P.

/4 P.

**A4** *Lies folgenden Textausschnitt.*

**Zeile 20-23:** 

**Kreuze an.**

Der unvollständige Satz sagt aus / zeigt, dass ....

- A:  dem Verfasser des Textes die Worte fehlen.
- B:  es sich um einen Druckfehler handelt.
- C:  etwas wünschenswert wäre.
- D:  etwas kompliziert ist

<b>dem Muster entsprechend angekreuzt</b>	<b>richtig</b>	<b>1 P.</b>
<b>jede andere oder keine Ankreuzung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

-----  
/1 P.

**A5** *Überprüfe die folgenden Aussagen.*

**Kreuze an.**

<b>In dem Experiment der Amerikanerin Jessica Cohen...</b>	<b>richtig</b>	<b>falsch</b>
wird zwischen männlichen und weiblichen Jugendlichen unterschieden.		<b>X</b>
fehlen konkrete Angaben zu der Anzahl der Teilnehmer am Experiment.	<b>X</b>	
werden drei Vergleichsgruppen erwähnt.	<b>X</b>	
werden ähnliche Versuchsergebnisse bei Erwachsenen und Kindern erzielt.	<b>X</b>	

<b>alle Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>drei Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt</b>	<b>richtig</b>	<b>1 P.</b>
<b>jede andere oder keine Ankreuzung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

-----  
/2 P.

**A6** *Kreuze an.*

<b>Der Autor des Textes folgert aus den Forschungsergebnissen, dass...</b>	<b>richtig</b>	<b>falsch</b>
diese zum Überdenken politischer Entscheidungen führen sollten.	<b>X</b>	
diese dazu beitragen können, Stress in Familien zu verringern.	<b>X</b>	
Jugendliche mit 18 überfordert sein können.	<b>X</b>	
Jugendliche mit 18 erwachsen sind.		<b>X</b>

<b>alle Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>drei Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt</b>	<b>richtig</b>	<b>1 P.</b>
<b>jede andere Ankreuzung oder keine Ankreuzung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

/2 P.

**A7** *Lies die folgende Textstelle.*

**Zeile 65-67:** [REDACTED]

***Nenne zwei Beispiele für gesellschaftliche Erwartungen aus dem Text und erläutere sie.***

**Für eine vollständige Punktzahl müssen die Erläuterungen Aspekte der folgenden Beispiele beinhalten:**

*angemessenes Verhalten als Staatsbürger, Autofahrer, Soldat, Eltern;*

*aus dem eigenen Umfeld: Übernahme von Verantwortung in der Familie, in Vereinen; gesellschaftliches Auftreten ...*

<b>für zwei sinngemäß passende Beispiele</b>	<b>richtig</b>	<b>max. 4 P.</b>
<b>für ein sinngemäß passendes Beispiel</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>für sinngemäß nicht passende Beispiele</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>
<b>keine Bearbeitung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

/4 P.

**A8** *Bringe die folgenden Absatzüberschriften mit den Ziffern 1-8 in die richtige Reihenfolge.*

Absatzüberschriften	Reihenfolge der Absätze (1-8)
Die Abschätzungsleistung des Gehirns	3
Schwierige Pubertät	1
Das Ergebnis des Experiments	6
Eine neue Entdeckung	2
Das Experiment: die Aufgabe	4
Folgerungen aus den Erkenntnissen	8
Durchführung des Experiments	5
Die Entwicklung des Gehirns	7

<b>für die richtige Nummerierung der acht Absätze</b>	<b>richtig</b>	<b>3 P.</b>
<b>für sechs bis sieben richtige Nummerierungen</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>für vier bis fünf richtige Nummerierungen</b>	<b>richtig</b>	<b>1 P.</b>
<b>weniger als vier richtige Nummerierungen</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>
<b>keine Bearbeitung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

/3 P.

**A9** Man kann den Text durch drei Zwischenüberschriften gliedern.

*An welchen Stellen im Text müssen sie sinnvoller Weise eingefügt werden?*

**Notiere die entsprechenden Zeilen in der dafür vorgesehenen Spalte.**

Zwischenüberschrift	passt vor die Zeile
Bis zum 25. Lebensjahr reift unser Hirn	Zeile 54
Das Hirn schätzt Risiken und Nutzen ab	Zeile 7 oder Zeile 17
Unrealistisch große Erwartung und Enttäuschung	Zeile 37 oder Zeile 46

<b>für jede richtige Zeilenangabe</b>	<b>richtig</b>	<b>1 P. max.3 P.</b>
<b>keine passende Zeilenangabe</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>
<b>keine Bearbeitung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

/3 P.

**A10** Im Original enthält der Text eine Einführung des Lesers in das Thema. In dieser Einführung steht, worum es im Text hauptsächlich geht.

***Kreuze an, welche Einführung am besten zu dem Text passt.***

- A:  Kinder sind begeisterungsfähiger als Jugendliche, doch sie machen Einschätzungsfehler, weil sie zu jung sind. Das kann gefährlich werden, weil sie sich freuen können wie ein Kind und ihre Gehirnentwicklung noch nicht abgeschlossen ist.
- B:  Jugendliche können Situationen nicht richtig einschätzen. Ihr Hormonspiegel ist noch nicht ausgeglichen. Dies stellten Wissenschaftler in einem Experiment fest. Deshalb unterliegen Heranwachsende einigen Gefahren.
- C:  Heranwachsende sind leicht zu begeistern – was sie sympathisch macht und zugleich in Gefahr bringen kann, falls sie eine Situation falsch einschätzen. Als mögliche Ursache wurde jetzt ein gravierender Fehler im reifenden Gehirn entdeckt: Seine Vorfreude ist zu groß.
- D:  Jugendliche leiden aufgrund ihrer Entwicklungsstörungen sehr und setzen sich dadurch auch bewusst Gefahren aus. Dieses wurde durch wissenschaftliche Experimente festgestellt.

<b>dem Muster entsprechend angekreuzt</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>jede andere oder keine Ankreuzung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

..... /2 P.

**A11 Lies folgenden Text.**



**Schreibe einen wichtigen Unterschied dieses Textes zu den Aussagen des Textes „Kopfwelten: Riskanter jugendlicher Überschwang“ auf.**

*Für die volle Punktzahl muss der Unterschied zwischen bewusstem und unbewusstem Handeln deutlich werden:*

*Der entscheidende Unterschied ist, dass Frank Ochmann in seinem Text den Abschätzungs-Irrtum, der unbewusst passiert, darstellt, während hier die Rede von bewusstem Entscheiden für Nervenkitzel ist.*

*Weitere Unterschiede, die mit einem Punkt bewertet werden: Angaben zur Anzahl der Versuchspersonen, konkrete Angaben zum Geschlecht,*

<b>für jede sinngemäß richtige Angabe zum entscheidenden Unterschied</b>	<b>richtig</b>	<b>max. 2 P.</b>
<b>für eine richtige Angabe zu weiteren Unterschieden</b>	<b>richtig</b>	<b>1 P.</b>
<b>keine richtige Angabe oder keine Bearbeitung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

-----  
/2 P.

**A12 Definiere auf der Grundlage des Textes den Begriff „Erwachsener“. Nenne dabei drei Gesichtspunkte.**

*Ein Erwachsener ist \_\_\_\_\_*

**Die richtige Lösung muss sinngemäß folgende Aspekte enthalten:**

- *Ein Erwachsener ist über 25 Jahre alt.*
- *Sein Gehirn ist ausgereift und*
- *er unterliegt dadurch nicht mehr so stark der Gefahr von Abschätzungsirrtümern, übertriebener Vorfreude und den damit verbundenen Frustrationen, wenn er sich irrt.*

<b>für jede sinngemäß richtige Erklärung auf Grundlage des Textes</b>	<b>richtig</b>	<b>max. 3 P.</b>
<b>Erklärung ohne Bezüge zum Text oder keine Bearbeitung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

-----  
/3 P.

## B Sprache

**B1** *Kreuze an, welches der folgenden Wörter den Begriff „Handlungsoption“ (Zeile 22) ersetzen kann.*

Handlungs-

A:  -problem

B:  -möglichkeit

C:  -anweisung

D:  -zwang

dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	1 P.
jede andere oder keine Ankreuzung	falsch	0 P.

/1 P.

**B2** *Erkläre die folgenden Begriffe mit eigenen Worten.*

computergeneriert: *am Computer erzeugt*

virtuelle Universitäten: *nur im Computerprogramm existierende Universitäten*

für jede sinngemäß richtige Erklärung	richtig	1 P. max. 2P.
keine sinngemäß richtige Erklärung	falsch	0 P.
keine Bearbeitung	falsch	0 P.

/2 P.

**B3** *Lies den folgenden Textausschnitt.*

**Zeile 33-36:** Den Versuchsteilnehmern wurde zuvor gesagt, dass die Studenten nicht nur Shirts mit dem Logo der eigenen Universität trügen, sondern womöglich auch von anderen Hochschulen, denen ihre Sympathie gelte.

**Unterstreiche die Konjunktivformen und gib an, warum sie hier verwendet werden.**

\_\_\_\_\_ *indirekte/nicht wörtliche Rede (eigene Formulierung möglich)* \_\_\_\_\_

für die richtigen Unterstreichungen	richtig	1 P.
alle anderen Unterstreichungen	falsch	0 P.
sinngemäß korrekte Angabe der Funktion des Konjunktivs	richtig	1 P.
sinngemäß falsche Angabe der Funktion des Konjunktivs	falsch	0 P.
keine Bearbeitung	falsch	0 P.

/2 P.

**B4** Der Autor verwendet in seinem Text häufig Personal- bzw. Possessivpronomen.  
**Lies die Zitate und kreuze an, wer jeweils gemeint ist.**

Zitate	gemeint sind jeweils vor allem	
	Menschen im Allgemeinen	Leser
<b>Zeile 7-8:</b> Doch warum sind <b>wir</b> alle oft so seltsam, wenn <b>wir uns</b> vom Kind zum Erwachsenen entwickeln?	<b>X</b>	
<b>Zeile 8-10:</b> Eine amerikanische Forschergruppe hat jetzt eine Entdeckung gemacht, die <b>uns</b> einer Antwort auf diese Frage deutlich näher bringen kann.		<b>X</b>
<b>Zeile 17-18:</b> <b>Unser</b> Verhalten entspringt immer einer unbewussten Abschätzung in <b>unseren</b> Köpfen.“	<b>X</b>	
<b>Zeile 23-24:</b> Entscheidend ist in <b>unserem</b> Zusammenhang hier aber nur...		<b>X</b>

dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	3 P.
drei richtige Ankreuzungen	richtig	1 P.
jede andere oder keine Ankreuzung	falsch	0 P.

..... /3 P.

**B5** *Lies den Text.*

**Zeile 28-53:**



***Kreuze an.***

In einigen Textabschnitten (z. B. im 4.-6. Absatz, Zeile 28-53) benutzt der Autor die Pronomen (s. B4) **nicht**,

**und zwar wenn er**

- A:  den Leser über Sachverhalte informiert.
- B:  Sachverhalte kommentiert.
- C:  Sachverhalte erörtert.
- D:  an den Leser appelliert.

<b>dem Muster entsprechend angekreuzt</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>jede andere oder keine Ankreuzung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

..... /2 P.

## C Schreiben

**Hinweis:** Benutze für das Schreiben deiner Texte die zusätzlichen, bereits gestempelten Seiten. Text und Notizen müssen eindeutig voneinander zu unterscheiden sein.

Benutze das Wörterbuch zum Korrigieren; zähle, wenn du fertig bist, die Wörter und schreibe sie unter die Arbeit.

Kommunalwahl mit 16, Führerschein mit 17 – Altersbeschränkungen in Deutschland werden zunehmend herabgesetzt.

***Erörtere, was für und was gegen die Herabsetzung von Altersgrenzen spricht. Berücksichtige dabei auch den Text „Riskanter jugendlicher Überschwang“.***

***Führe nach einer kurzen Einleitung im Hauptteil je drei Argumente pro und contra aus und schreibe einen Schluss.***

..... /60 P.

Teilbereiche	
Inhalt	max. 30 P.
<p><b>Hinweise zu inhaltlichen Aspekten</b>            Je selbstständiger und aspektreicher, desto besser ist die Leistung zu bewerten. Die angeführten Aspekte erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.</p>	
<p><b>1. Der Einleitungsgedanke</b> führt zum Thema hin, stellt Motivation und Interesse bei den Lesern her, beinhaltet keine Argumente, sondern enthält z. B. einen Textbezug, einen aktuellen Anlass oder knüpft an ein persönliches Erlebnis an. Die Themafrage wird definiert.</p>	<p><b>3 P.</b></p>
<p><b>2. Für jedes vollständige, themenbezogene und plausible Argument im Hauptteil</b></p> <p><b>2.1</b> Argumente, die gegen die Herabsetzung der Altersbeschränkungen sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hier werden Textbezüge hergestellt und Textaussagen dargestellt;</li> <li>• d. h.: Abschätzungsirrtümer durch mangelnde Reifung des Gehirns führen zu</li> <li>• übertriebener Vorfreude und Enttäuschung,</li> <li>• Überforderung</li> <li>• Gefährdung der eigenen Person und anderer</li> <li>- Es werden Argumente mit Beispielen formuliert, die den Inhalt des Textes ergänzen bzw. diesen konkretisieren, z. B. Unfallstatistiken, Drogenkonsum, Geschäftsfähigkeit, Strafrecht, Funktion der Altersbeschränkungen bei Filmen, beim Discobesuch oder beim Wahlrecht (etc.).</li> </ul> <p><b>2.2</b> Argumente, die für die Herabsetzung der Altersbeschränkungen sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugendliche reifen individuell und unterschiedlich schnell, deshalb sind starre Altersbeschränkungen grundsätzlich abzulehnen.</li> <li>- Viele Jugendliche zeigen auch schon während der Pubertät verantwortungsbewusstes und maßvolles Handeln.</li> <li>- Jugendliche brauchen für ihre Entwicklung mehr Freiheiten und nicht Beschränkungen.</li> <li>- Bei anderen Menschen, z. B. bei sehr alten Menschen, kann es auch zu Abschätzungsirrtümern kommen, für diese gibt es auch keine Altersgrenzen.</li> <li>- Die Forschungsergebnisse sollten nicht überbewertet und verallgemeinert werden. Sie beziehen sich auf ein Experiment mit einem Glücksspiel.</li> </ul> <p>...</p>	<p><b>4 P.</b> <b>max. 24 P.</b></p>
<p><b>3. Der Schluss</b> enthält keine bloßen inhaltlichen Wiederholungen, sondern ein Abwägen der Argumente/ Hervorheben des wichtigsten Arguments und ein Fazit (das auch ein Kompromissvorschlag sein kann). Weiterhin sind möglich Appell, Wunsch oder Ausblick.</p>	<p><b>3 P.</b></p>

<b>Aufbau und Gedankenführung</b>	<b>max. 10 P.</b>
<b>Die Erörterung enthält</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>eine Einleitung,</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die in das Thema einführt,</li> <li>- die die Fragestellung aufgreift,</li> <li>- die zum Hauptteil überleitet.</li> </ul> </li> </ul>	<b>2 P.</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einen Hauptteil,</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der in Absätze gegliedert ist,</li> <li>- der Anforderungen an das Argumentieren erfüllt (These, Begründung, Beispiel),</li> <li>- je drei ausgeführte Argumente beinhaltet, Überleitungen von einem Argument zum nächsten.</li> </ul> </li> </ul>	<b>6 P.</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einen Schlussteil,</b> der das Resultat der vorangegangenen Argumentation darstellt.</li> </ul>	<b>2 P.</b>
<b>Ausdruck</b>	<b>max. 10 P.</b>
Die Ermittlung der Punkte für den Ausdruck erfolgt nach den gängigen Kriterien der Bewertung von Erörterungen: z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Angemessenheit; genaues und sachliches Formulieren,</li> <li>• Nutzen von Verknüpfungswörtern,</li> <li>• Vermeiden von Wiederholungen,</li> <li>• variationsreicher Satzbau, variationsreiche Wortwahl.</li> </ul>	
<b>Sprachrichtigkeit</b> (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung)	<b>max. 10 P.</b>
Die Punkteverteilung ergibt sich aus dem Fehlerquotienten, der aus der Anzahl der geschriebenen Wörter geteilt durch die Anzahl der Fehler berechnet wird:	
<b>Fehlerquotient</b>	<b>Punkte</b>
>100	<b>10</b>
>70	<b>9</b>
>50	<b>8</b>
>40	<b>7</b>
>32	<b>6</b>
>25	<b>5</b>
>22	<b>4</b>
>20	<b>3</b>
>18	<b>2</b>
>16	<b>1</b>
≤16	<b>0</b>

### Bewertungsschlüssel für die gesamte Arbeit:

Bewertungsschlüssel			
Prozent		Note	Punkte
100-92	=	1	100-92
91-81	=	2	91-81
80-67	=	3	80-67
66-50	=	4	66-50
49-30	=	5	49-30
29-0	=	6	29-0

Für **Schülerinnen und Schüler mit förmlich anerkannter Lese-Rechtschreibschwäche** entfällt die Berechnung der Sprachrichtigkeitsbewertung. Ihre Höchstpunktzahl in der Schreibaufgabe beträgt **50 Punkte**, die Gesamtpunktzahl entsprechend **90 Punkte**:

Bewertungsschlüssel für Schülerinnen und Schüler mit förmlich anerkannter Lese-Rechtschreibschwäche			
Prozent		Note	Punkte
100-92	=	1	90-82
91-81	=	2	81-72
80-67	=	3	71-60
66-50	=	4	59-45
49-30	=	5	44-27
29-0	=	6	26-0

## Zusatzaufgabe Gymnasium - Sachtext

### C<sub>G</sub> Schreiben

Schreibe zu dem Artikel „Kopfwelten: Riskanter jugendlicher Überschwang“ einen Leserbrief an die Redaktion der Zeitschrift „Stern“, in der der Artikel erschienen ist.

Dein Leserbrief soll die Position vertreten, die in folgendem Zitat zum Ausdruck kommt:

„Die Jugend verachtet die Folgen; darauf beruht ihre Stärke.“  
(Martin Kessel)

Dein Leserbrief überzeugt umso mehr, je konkreter du darstellen kannst, worin sich die angesprochene Stärke zeigt.

Teilbereiche	max.
<b>Inhalt</b>	<b>16 P.</b>
Der Schülertext <ul style="list-style-type: none"> <li>• ist text- und aufgabenbezogen</li> <li>• ist inhaltlich begründet und in sich schlüssig</li> <li>• weist Merkmale eines Leserbriefes auf.</li> </ul>	
Der Schülertext <ul style="list-style-type: none"> <li>• nimmt nach der Anrede formal und inhaltlich Bezug auf den Artikel im „Stern“ (Eingehen auf zentrale Aussage, Zurückweisung des negativen Tenors im Artikel) und weist explizit darauf hin, dass die mangelnde Risikoeinschätzung junger Menschen auch positive Auswirkungen hat; greift evtl. auch das Zitat auf und weist die Stärken argumentativ nach und bringt im Einzelfall auch ein konkretes Beispiel.</li> </ul>	<b>4 P.</b>
<u>Argumente</u> Die „Stärke“ mangelnder Risikofurcht junger Menschen liegt darin, dass <ul style="list-style-type: none"> <li>• sie begeisterungsfähig und idealistisch sind und deshalb, ohne an Regeln oder eigene Gefährdung zu denken, Dinge verändern wollen (unkonventionelle SV-Initiativen, Naturschutz, Aktionen gegen Rechts, Engagement in Entwicklungsländern, ...)</li> <li>• sie, ohne an persönliche Absicherung zu denken, offen und kreativ sind (Forschung, neue Lebensformen, künstlerisches Schaffen, ...)</li> <li>• sie, ohne an Folgen zu denken, das Leben im Hier und Jetzt intensiv genießen können und so Erfahrungen sammeln („Durchmachen“)</li> <li>• sie, ohne an Folgen zu denken, Grenzen überschreiten, um z. B. zu lernen, ihre Kräfte einzuschätzen und sich etwas zuzutrauen (Extremerlebnisse z. B. im Sport)</li> </ul>	<b>12 P.</b>

Die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollzähligkeit.  Zu erwarten ist, dass die Argumente aus der Sicht eines Jugendlichen sinngemäß formuliert sind.	
<b>Aufbau und Gedankenführung</b>	<b>5 P.</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennbarer, einsichtiger Aufbau des Leserbriefs (Anrede, Bezugnahme auf den Artikel, Ausführung der Meinung, Satzsatz)</li> <li>• Stringente, überlegte Gedankenführung</li> <li>• Ggf. passende Integration des Zitats</li> </ul>	
<b>Ausdruck</b>	<b>5 P.</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• subjektiv gefärbte, aber sachangemessene, differenzierte Sprache</li> <li>• adressatenbezogene Sprache</li> <li>• gewandte Ausdrucksweise (Nutzen von Verknüpfungswörtern, variationsreicher Satzbau, Vermeiden von Wiederholungen)</li> </ul>	
<b>Sprachrichtigkeit</b> (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung)	<b>6 P.</b>
Die Punkteverteilung ergibt sich aus dem <b>Fehlerquotienten</b> , der aus der Anzahl der geschriebenen Wörter geteilt durch die Anzahl der Fehler berechnet wird.	
<b>Fehlerquotient</b>	<b>Punkte</b>
>125	6
>82	5
>49	4
>32	3
>27	2
>21	1
≤21	0

**Bewertungsschlüssel für die zentrale Klassenarbeit (Gymnasialniveau)**

Bewertungsschlüssel			
Prozent		Note	Punkte
100-92	=	1	132-121
91-81	=	2	120-107
80-67	=	3	106-88
66-50	=	4	87-66
49-30	=	5	65-39
29-0	=	6	38-0